Resolution
zur Umfeldgestaltung Berliner Platz

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Oberbarmen erwarten von der Verwaltung unverzüglich eine Stellungnahme, ob an den Vorschlägen zur Durchführung der Maßnahmen zur Umfeldgestaltung Berliner Platz und Schöneberger Ufer – VO/0003/20 - in vollem Umfang festgehalten wird.

Rückblick:
Bereits 2016 wurde begonnen, die Aufenthaltsqualität auf dem Berliner Platz zu verbessern. Ein Döner-Imbiss wurde abgerissen, Baumscheiben aufgearbeitet und Beleuchtung eingearbeitet.
Bürgerinnen und Bürger Oberbarmens folgten gerne dem Aufruf, sich am 01.09.2016 in der Immanuelskirche an Vorschlägen zur Neugestaltung des Berliner Platzes einschließlich des Umfeldes zu beteiligen. Es folgten Workshops am 30.05. und 07.09.2017 unter maßgeblicher Beteiligung der Firma DTP aus Essen, die Entwurfsplanungen zu den Workshops beisteuerte.
Am 10.10.2017 stellte die Verwaltung einen Abschlussbericht zum Qualifizierungsverfahren vor – VO/0756/17, also zeitnah zu den Workshops, in die viele Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen worden waren.
Zusammengefasst sind hervorzuheben

- eine veränderte Radwegeführung Berliner Straße (Zweirichtungsverkehr),
- Umgestaltung des Schöneberger Ufers zu einer urbanen Promenade,
- Ausweitung des Bahnhofvorplatzes mit einer Treppenanlage zur Wupper hin (Sitztreppe, Blick auf die Wupper).

Am 24.09.2018 beauftragte der Rat der Stadt Wuppertal das Büro DTP mit der externen Projektbegleitung – VO/0625/18. Detailliert wurde der Leistungskatalog dargestellt. So sollte u.a. eine Koordination zwischen den Projektbeteiligten Bahn AG, Private Akteure, Wupperverband und diversen Ressorts der Verwaltung erfolgen und ein Gestattungsvertrag mit der Bahn AG vorbereitet werden.

Was ist daraus geworden?
Die zur Sitzung der Bezirksvertretung am 28.01.2020 erstellte Verwaltungsvorlage stimmte in einigen wesentlichen Bereichen nicht mit den im Abschlussbericht erwähnten Maßnahmen überein und führte zu schriftlichen Rückfragen. Insbesondere die Gründe für die Ablehnung des vorgeschlagenen Radverkehrsweges (Zweirichtungsverkehr) sowie die aus Kostengründen nicht umsetzbare farbliche Gestaltung der Fernwärmeleitung sind schwer nachvollziehbar und wurden zwischenzeitlich nicht kommuniziert.
Baubeginn wurde für den Berliner Platz und das Schöneberger Ufer Herbst 2020 in Aussicht gestellt. **Geschehen ist bis heute nichts!**
Weder sind der Bezirksvertretung Planungs- noch Kosten- und Zeitplanänderungen bisher bekannt gegeben worden. Von einer transparenten und zeitnahen Kommunikation als wesentlicher Bestandteil einer Bürgerbeteiligung kann keine Rede sein.

Sollen Fördermittel nicht verfallen, ist es höchste Zeit, den zu beteiligenden politischen Gremien eine entscheidungsreife Vorlage vorzulegen.